

IVG 2020 PALERMO

WEGE DER GERMANISTIK IN TRANSKULTURELLEN PERSPEKTIVEN

Sektionsleitung

Prof. Dr. Matthias Meyer (Universität Wien)

Prof. Dr. Mireille Schnyder (Universität Zürich)

Dr. Krystina Solomon (Palacký-Universität Olmütz)

Titel

Umwege, Nebenwege, Abwege. Transkulturalität in der Literatur des Mittelalters

Sektionsbeschreibung

Vormoderne Erzähltexte sind geprägt von den Wegen, die ihre Figuren gehen. Über zurückgelegte und zu gehende Wege bauen die Texte nicht nur Räume, sondern ganze Erzählwelten auf und handeln kulturelle Identitäten aus. Einerseits werden im Bestehen in der *wilde*, im Staunen über fremde Orte und im Einnehmen von Ländern neue Grenzen zwischen Eigenem und Fremden gezogen, andererseits schaffen Bewegungen wie Auszug und Rückkehr (etwa an den Hof) Zentren und Peripherien der erzählten Welt. Für die narrativen Funktionen und die sozialen Rollen der Figuren ist deren Verhalten im Raum entscheidend, denn Bewährungsmöglichkeiten sind an den jeweiligen Bewegungsradius gebunden. Uns interessieren also erzählte Wege und wie sie mit dem Verlauf des Erzählens korrespondieren, aber auch, wie sie die Wege der Tradierung reflektieren, welche die Texte selbst zurückgelegt haben. Denn die erzählten Wege verorten die Texte in einem transkulturellen Traditionsraum, doch machen sie auch sichtbar, dass diese Verortungen keine abschliessenden Lokalisierungen sind, sondern ein fortlaufender Prozess der Erfahrung, des Austauschs und der Aneignung. Neben literaturhistorisch vorgezeichneten Wegen, die sich (wie etwa der Doppelweg) zu Gattungsmerkmalen verfestigt haben, erweisen sich hier gerade narrative Neben- und Abwege als aufschlussreich. Erzählte Umwege und abwegige Erzählstränge ergänzen die Fokussierung der Forschung auf literarische Hauptwege. Mit Blick auf die der vormodernen Literatur inhärente Transkulturalität soll schließlich auch dieser heuristische Begriff, der weitgehend von der Kultur der Gegenwart her gedacht wird, stärker historisiert werden.

Bitte schicken Sie bis spätestens zum 01.10.2018 ein Abstract mit max. 1.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) sowie Angaben zu Ihrer akademischen Biographie an sekretariat-literatur@ds.uzh.ch. Eine Entscheidung über die Aufnahme in die Sektion erfolgt bis Ende Oktober 2018.